



**PARITÄTISCHE PRÜFUNGSKOMMISSION**  
Theaterunternehmerverbände, ÖGB, younion\_Die Daseinsgewerkschaft, HG VIII /  
Sektion Bühnengehörige

## Merkblatt SCHAUSPIEL

### I.

**Eignungsprüfung:** Die Anmeldung zu dieser Prüfung hat mit Beginn (bzw. spätestens 6 Monate nach Beginn) der Berufsausbildung zu erfolgen, um die Eignung für den Beruf als Schauspieler\*in festzustellen.

1. Mit dem ausgefüllten Anmeldeformular ist vom Prüfling ein aktueller Lebenslauf einzureichen.
2. Das Prüfungsrepertoire wählt der Prüfling selbst aus, und zwar:
  - **entweder zwei Monologe oder ein Monolog und ein Dialog**
  - **zusätzlich empfohlen, ein musikalisches Stück (Song/Chanson/Couplet)**

Die Prüfungskommission kann Improvisationsaufgaben stellen.

Wird die Eignungsprüfung nicht bestanden, ist die Wiederholung frühestens nach 6 Monaten möglich. Die Eignungsprüfung darf zwei Mal innerhalb von 1,5 Jahren wiederholt werden.

### II.

**Kontrollprüfung:** 1,5 Jahre nach bestandener Eignungsprüfung

1. Mit dem ausgefüllten Anmeldeformular ist vom Prüfling ein aktueller Lebenslauf einzureichen.
2. Das Prüfungsrepertoire wählt der Prüfling selbst aus, und zwar:
  - **vier Monologe, darunter mindestens ein Klassiker**
  - **darunter empfohlen, ein Dialog oder eine Ensembleszene (maximal drei Personen)**
  - **zusätzlich empfohlen, ein musikalisches Stück (Song/Chanson/Couplet) oder eine Szene\* in Mundart/im Dialekt**

\*Anmerkung: als Szene sind hier Monologe, Dialoge oder Ensembleszene zu verstehen

Die Prüfungskommission kann Improvisationsaufgaben stellen.

Wird die Kontrollprüfung nicht bestanden, so kann diese frühestens nach 6 Monaten wiederholt werden. Die Kontrollprüfung darf zwei Mal innerhalb von 1,5 Jahren wiederholt werden.

### III.

**Reifeprüfung:** 1,5 Jahre nach bestandener Kontrollprüfung

1. Mit dem ausgefüllten Anmeldeformular ist vom Prüfling ein aktueller Lebenslauf einzureichen.
2. Das Prüfungsrepertoire wählt der Prüfling selbst aus, und zwar:
  - **fünf Monologe möglichst verschiedenartiger Genres, darunter mindestens zwei Klassiker**
  - **darunter empfohlen, ein Dialog oder eine Ensembleszene (maximal 3 Personen)**
  - **zusätzlich, ein musikalisches Stück (Song/Chanson/Couplet) oder eine Szene\* in Mundart/im Dialekt, oder eine Pantomime**

\*Anmerkung: als Szene sind hier Monologe, Dialoge oder Ensembleszene zu verstehen

Die Prüfungskommission kann Improvisationsaufgaben stellen.

Wird die Reifeprüfung nicht bestanden, so kann diese frühestens nach 6 Monaten, spätestens aber nach 12 Monaten wiederholt werden. Die Reifeprüfung darf ein Mal wiederholt werden. Eine 2. Wiederholung kann durch die paritätische Prüfungskommission - auf begründeten schriftlichen Antrag – gestattet werden

=====

Der Prüfling hat bei allen Prüfungsschritten das Recht, die erste Prüfungsaufgabe selbst zu wählen.

Da die erste Rolle selbst ausgewählt werden kann, soll der Prüfling bereits fertig vorbereitet auf die Bühne kommen.

Die Verwendung von Requisiten und Kostümen sollte auf das Allernotwendigste beschränkt bleiben, insbesondere auf wenige Umzüge.

Die Repertoirelisten sind für jede Prüfungsstufe weitgehend neu zu gestalten.

Dabei ist darauf zu achten, dass möglichst verschiedene Facetten des Schauspiels gezeigt werden, wie beispielsweise gebundene Sprache, Komik, Dramatik, Tragik, Körperlichkeit etc.

Bei der Erarbeitung der Rollen ist die Kenntnis des kompletten Inhalts des jeweiligen Stückes Voraussetzung.

Bei der Auswahl von klassischen und modernen Rollen ist zu beachten, dass der Beginn der Moderne etwa mit Georg Büchner anzusehen ist. Als Klassiker können sowohl antike Texte gewählt werden (durchaus in moderner Übersetzung, wenn sich diese einer gebundenen Sprache bedient), wie auch alle Autoren der Neuzeit bis hin zur Weimarer Klassik oder zu Grillparzer.

Die Prüfungsgebühr beträgt **50 Euro** und ist am Tag der Prüfung in bar zu bezahlen.

Die Einladung zur Prüfung ergeht mindestens **10 Tage** vor dem Prüfungstermin, wenn die Anmeldung rechtzeitig und ordnungsgemäß erfolgt ist.